

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.03.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Sozialverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Kämmerei ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0037 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Überplanmäßige Ausgaben gem. § 100 HGO i.V.m. Ziffer 3.4.7 DAH in Höhe von 8.345,21 Euro beim Deckungskreis 43460 (städtische Jugendhäuser) für das Haushaltsjahr 2006 .

Vorlage vom: 06-03-07

Beschlussvorschlag:

Beim Deckungskreis 43460 (städt. Jugendhäuser) wurden im Haushaltsjahr 2006 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 8.345,21 Euro erforderlich. Der Magistrat genehmigt diese überplanmäßigen Ausgaben, für die ein unabweisbares Bedürfnis bestand und die unvorhergesehen waren, gemäß § 100 HGO.

Die Mehrausgaben sind durch Einsparungen beim Budgetring 30452 (Erzieherische Hilfen) in voller Höhe gedeckt.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06. März 2007:

Aufgrund enorm gestiegener Energiekosten verbunden mit einem erhöhten Verbrauch im Bereich des Jugendzentrums Oetinger Villa wurde der Ansatz des Deckungskreises der Städt. Jugendhäuser im Haushaltsjahr 2006 um 8.345,21 Euro überzogen. Bei der Suche nach den Gründen für die Kostensteigerungen sind neben der allgemeinen Kostensteigerung der Energiepreise als bedeutende Ursache die komplett im Kellergeschoss und Erdgeschoss der Oetinger Villa fehlenden Thermostate an den Heizkörpern aufgefallen. Die Heizungen können nicht reguliert werden und laufen daher in der Heizperiode unkontrolliert.

Die Mehrausgaben werden durch entsprechende Einsparungen beim Budgetring Erzieherische Hilfen in voller Höhe gedeckt.

Um die Energiekosten zu senken und die durch die Fremdnutzer (hier JUKUZ) verursachten Energiekosten besser darstellen und abrechnen zu können, wurden das Hochbau- und Maschinenamt, die Firma Ista sowie die Verantwortlichen des JUKUZ einbezogen. Ein Ergebnis liegt jedoch noch nicht vor. Diese werden im Rahmen einer gesonderten Vorlage (Vertrag mit dem JUKUZ) dargestellt.

Darmstadt, 06.03.07
ht, Nst.: 25 10

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat